



ÖAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften



wiener vorlesungen

Das Dialogforum der Stadt Wien

Eine Veranstaltung der Wiener Vorlesungen
in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der ÖAW

19 Uhr

Dienstag, 12. Mai 2015

**Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal
Wien I, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2**

Judenchristen und Heidenchristen

Ihr Einfluss auf die frühchristliche Bildgestaltung

Die Frage ist, wieso trotz der Schriften der Kirchenväter gegen die Judenchristen, diese in einer so prominenten Weise in den frühchristlichen Kirchen dargestellt wurden. Die Antwort auf diese Frage ist durch die frühchristlichen Endzeit-Vorstellungen gegeben.

Peter Landesmann

Vortrag

Peter Landesmann

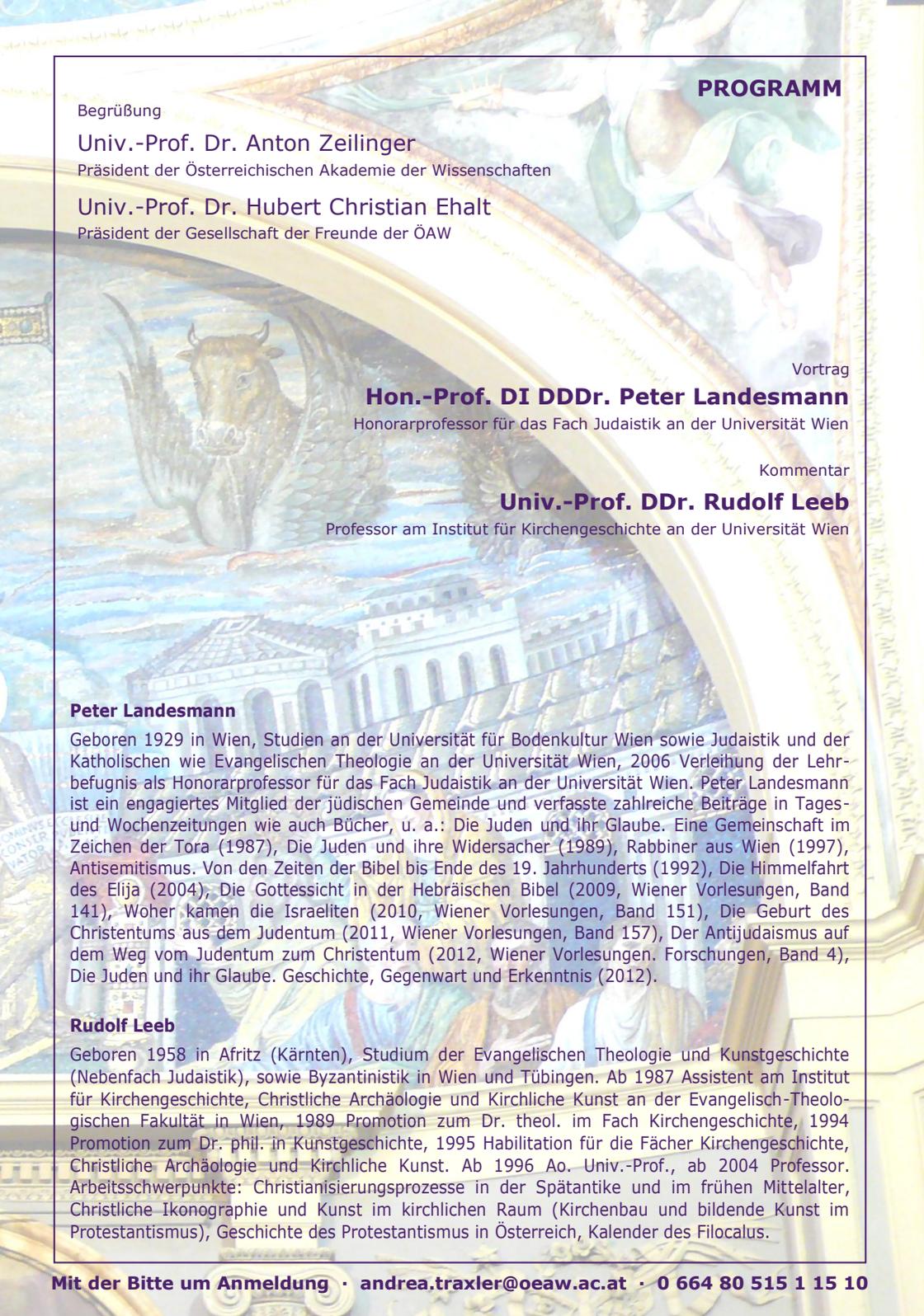
Kommentar

Rudolf Leeb

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Mosaik der Apsis in der Basilica Santa Pudenziana in Rom © wikimedia/commons
In einer eschatologischen Vision krönt eine Matrone, Verkörperung der Ecclesia ex gentibus, mit einem Lorbeerkranz den „Heidenapostel“ Paulus.



PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger

Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Vortrag

Hon.-Prof. DI DDDr. Peter Landesmann

Honorarprofessor für das Fach Judaistik an der Universität Wien

Kommentar

Univ.-Prof. DDr. Rudolf Leeb

Professor am Institut für Kirchengeschichte an der Universität Wien

Peter Landesmann

Geboren 1929 in Wien, Studien an der Universität für Bodenkultur Wien sowie Judaistik und der Katholischen wie Evangelischen Theologie an der Universität Wien, 2006 Verleihung der Lehrbefugnis als Honorarprofessor für das Fach Judaistik an der Universität Wien. Peter Landesmann ist ein engagiertes Mitglied der jüdischen Gemeinde und verfasste zahlreiche Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen wie auch Bücher, u. a.: Die Juden und ihr Glaube. Eine Gemeinschaft im Zeichen der Tora (1987), Die Juden und ihre Widersacher (1989), Rabbiner aus Wien (1997), Antisemitismus. Von den Zeiten der Bibel bis Ende des 19. Jahrhunderts (1992), Die Himmelfahrt des Elija (2004), Die Gottessicht in der Hebräischen Bibel (2009, Wiener Vorlesungen, Band 141), Woher kamen die Israeliten (2010, Wiener Vorlesungen, Band 151), Die Geburt des Christentums aus dem Judentum (2011, Wiener Vorlesungen, Band 157), Der Antijudaismus auf dem Weg vom Judentum zum Christentum (2012, Wiener Vorlesungen. Forschungen, Band 4), Die Juden und ihr Glaube. Geschichte, Gegenwart und Erkenntnis (2012).

Rudolf Leeb

Geboren 1958 in Aflitz (Kärnten), Studium der Evangelischen Theologie und Kunstgeschichte (Nebenfach Judaistik), sowie Byzantinistik in Wien und Tübingen. Ab 1987 Assistent am Institut für Kirchengeschichte, Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien, 1989 Promotion zum Dr. theol. im Fach Kirchengeschichte, 1994 Promotion zum Dr. phil. in Kunstgeschichte, 1995 Habilitation für die Fächer Kirchengeschichte, Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst. Ab 1996 Ao. Univ.-Prof., ab 2004 Professor. Arbeitsschwerpunkte: Christianisierungsprozesse in der Spätantike und im frühen Mittelalter, Christliche Ikonographie und Kunst im kirchlichen Raum (Kirchenbau und bildende Kunst im Protestantismus), Geschichte des Protestantismus in Österreich, Kalender des Filocalus.